

Samstag den 6. Dezember 1873.

(534—1)

Nr. 8675.

Concurs.

An der k. k. selbständigen vierklassigen Marine-Unterrealschule zu Pola ist die Professur der darstellenden Geometrie, mit welcher bisher die Directorsstelle verbunden war, in Erledigung gekommen.

Diese öffentliche Unterrealschule hat deutsche Unterrichtssprache und wird in pädagogisch-didaktischer Hinsicht nach den für das Erzherzogthum Niederösterreich gültigen schulgeseßlichen Normen geleitet.

Die Professur des Freihand- und geometrischen Zeichnens ist an dieser Schule ebenfalls vacant, und es wird demnach zur Besetzung dieser Stellen hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Nachdem die Directorsstelle mit einer dieser beiden Professuren verbunden oder auch unabhängig angegeben werden kann, so können sich Bewerber, welche den gesetzlich festgestellten Bedingungen der Lehrbefähigung entsprechen, um die Verleihung jeder dieser vorerwähnten Lehrstellen auch dann in Competenz setzen, wenn sie auf die gleichzeitige Ernennung zum Director nicht Anspruch machen. Unter allen Umständen aber müssen jene Bewerber, welche die Erlangung einer dieser beiden Professuren zugleich mit der Directorsstelle anstreben, in ihren Bewerbungsgesuchen ausdrücklich erklären, ob sie eventuell auch bereit wären, die Ernennung zum Professor ihres Gegenstandes an der k. k. Marine-Unterrealschule in dem Falle anzunehmen, als die Wahl des Reichs-Kriegsministeriums, Marine-section, bezüglich der Directorsstelle auf einen anderen Competenten fallen sollte.

Die Bezüge des Lehrpersonales an der k. k. Marine-Unterrealschule zu Pola sind vorläufig noch (bis Ende 1874) folgende:

Director	800 fl. Gehalt,
	554 fl. 40 kr. Quartieräquivalent,
	200 fl. — kr. Functionszulage,
Summe	1554 fl. 40 kr. außerdem, die gesetz-
	lichen Quinquennalzulagen von 200 fl. je nach
	der anrechenbaren, an öffentlichen Mittelschulen
	zugebrachten Dienstzeit.
Professoren	800 fl. — kr. Gehalt,
	436 fl. 80 kr. Quartieräquivalent,
Summe	1236 fl. 80 kr. und Quinquennalzulagen wie oben.

Das Lehrpersonale der Marine-Unterrealschule rangiert in dem Status der Marinebeamten für das Lehrfach, und bekleiden die Professoren der Marine-Unterrealschule als Marinebeamte die neunte, der Director die achte Diätenklasse. Sollte die Wahl des Reichs-Kriegsministeriums, Marine-section, auf Persönlichkeiten fallen, welche nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 15ten April 1873 als Professoren die achte oder als Director die siebente Rangklasse bereits bekleiden, so wird dieser Umstand die entsprechende Berücksichtigung finden.

Bewerber, welche noch an keiner öffentlichen Mittelschule sich in definitiver Anstellung befanden, können erst nach einem befriedigend abgelegten Probebatriennium definitiv ernannt werden, in welches Batriennium die Zeit, welche an öffentlichen Mittelschulen als geprüfter, mit dem Zeugnis der Lehrbefähigung für Mittelschulen approbierter Supplent zugebracht wurde, eingerechnet wird; ebenso wird die Probezeit nach erfolgter Definitivklärung in die Dienstzeit eingerechnet und bei Bemessung der Quinquennalzulage, wie oben erwähnt, die an andern öffentlichen Mittelschulen zugebrachte Dienstzeit in Anrechnung gebracht.

Auf Pension haben die Professoren der Marine-Unterrealschule auch den für Beamte des Lehr-

faches überhaupt gültigen gesetzlichen Normen im Falle der eintretenden Dienstuntauglichkeit den Anspruch.

Bewerber um eine der beiden eingangs erwähnten Professuren haben ihre diesfälligen Gesuche bis längstens 20. Dezember d. J.,

und zwar falls sie bereits im öffentlichen Lehramte thätig sind, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörden, an das Reichs-Kriegsministerium, Marine-section in Wien, einzusenden, und diesen Gesuchen

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. Sämmtliche Studienzeugnisse;
3. Zeugnis der Lehrbefähigung;
4. Zeugnisse über etwaige besondere Kenntnisse oder Leistungen;
5. Zeugnisse und sonstige Documente,

aus welchen die von ihnen bisher im öffentlichen Lehramte zugebrachte anrechnungsfähige Dienstzeit ersichtlich wird.

Diesen Zeugnissen wird bei jenen Bewerbern, welche im öffentlichen Lehramte bereits thätig sind, eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramtsandidaten, welche noch an keiner Schule angestellt sind, von der politischen Behörde ein Zeugnis über ihr tadellofes Vorleben beizubringen haben. Die Kosten für die Uebersiedlung der Neuernannten, von ihrem jetzigen Anstellungs- oder Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Aerar nach dem für Marinebeamte der betreffenden Diätenklasse festgesetzten Ausmaß.

Wien, am 22. November 1873.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium,
Marine-section.

(531—3)

Nr. 208.

Notarstelle in Gurkfeld.

Durch den am 16. November 1873 erfolgten Tod des k. k. Notars Johann Trkic von Gurkfeld ist die Notarstelle mit dem Amtssitze daselbst und mit der Verpflichtung zur Abhaltung von Amtstagen in Ratschach und Landstraß in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen neu zu besetzenden Posten haben die gesetzlich belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweis der Kenntnis beider Landessprachen und Anschluß der Qualifikationstabelle

binnen vierzehn Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

Laibach, am 27. November 1873.

K. k. Notariatskammer für Krain.

(507—3)

Concurs-Ausschreibung

für die Wiederbesetzung des Postens eines Waisenmeisters für die Stadt Triume und Bezirk mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. ö. W. nebst Naturalwohnung.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche

binnen sechs Wochen

nach der erfolgten dritten Veröffentlichung der Concursauschreibung im hiesigen Tagesblatte „La Bilancia“ an diesen Stadtmagistrat einzureichen, welche mit den Belegen zu versehen sind, die ihr Alter, die gesunde und kräftige körperliche Beschaffenheit, ferner die in dieser Eigenschaft bereits geleisteten Dienste, sowie die Fähigkeit den Dienstpflichten nachzukommen, nachzuweisen.

Vom Stadtmagistrate Triume,
12. November 1873.

(532—3)

Secretärstelle

ist bei der Gemeinde Stadt Stein mit dem jährlichen Gehalte pr. 500 fl. mit einer Caution von 300 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben Geschäfts-routine und die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen, und im Falle sie in einem öffentlichen Dienste stehen, ihr eigenhändig geschriebenes, gehörig documentiertes Gesuch im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 20. Dezember d. J.

zu überreichen.

Stadt Stein, den 28. November 1873.

Der Bürgermeister:
Kecel.

(539)

Nr. 911.

Deffentlicher Dank.

Idria. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. kais. und königl. Apostolischen Majestät unseres allernächsten Kaisers Franz Joseph I. sind statt der am 1. Dezember l. J. unterbliebenen Stadtbekanntmachung nachstehende milde Geldbeiträge für die hieortigen Armen eingegangen, und zwar vom Herrn:

Anton Ritter von Gariboldi, Gutbesitzer und Landtagsabgeordneter der Stadt Idria, von Laibach 30 fl. — Markus v. Lipold, Oberberggrath, 10 fl. — Peter Grubler, Berggrath, 3 fl. — Adolf Grel, Hütten-Oberverwalter, 3 fl. — Johann Benzowski, Bezirksrichter, 3 fl. — Dr. Ludwig Serbec, Werksephyliter, 3 fl. — Dr. Ludwig Jenko, Werkarzt, 30 fl. — Leopold Urbas, penf. Hüttenverwalter, 3 fl. — Johann Onderka, Bau- und Maschineninspector, 2 fl. 30 kr. — Sigmund Ritter v. Kasser, Werkschauptkassier, 2 fl. — Josef Kogej, Pfarrbedient, 2 fl. — Johann Veskovie, Postmeister, 2 fl. — Josef Stranezi, Handelsmann, 2 fl. — Eugen Kellner, Wirtschaftsverwalter, 1 fl. 50 kr. — Ferdinand Ambros, Bergverwalter, 1 fl. — Rudolf Gabriel, Hüttenverwalter, 1 fl. — Eduard Teuber, Erzprobierer, 1 fl. — Anton Janisch, Rentverwalter, 1 fl. — Mikob. Rannicher, Bezirksgerichtsadjunct, 1 fl. — Franz Wittig, Oberförster, 1 fl. — Anton Schönwälder, Oberförster, 1 fl. — Franz Rupnik, Forst-assistent, 1 fl. — Felix Staudacher, Steuereinnnehmer, 1 fl. — Stefan Lapeine, Handelsmann, 1 fl. — Georg Taufer, Hausbesitzer, 1 fl. — Heinrich Kof, Hausbesitzer, 1 fl. — Fräulein Josefine Glanitschik 1 fl. — Frau Maria Viter, Grundbesitzerin, 1 fl. — Frau Franziska Sarsch, Hausbesitzerin, 1 fl. — Karl Hermann, Kassen-controlor, 60 kr. — Franz Rozula, Bergdirections-Official, 60 kr. — Franz Stainer, Grundbuchsführer, 60 kr. — Adalbert Schalladet, Forstassistent, 60 kr. — Johann Zuban, Schuldirector, 50 kr. — Matthäus Eech, Rentamtscontrolor, 50 kr. — Jakob Peer, penf. Staatsbuchhaltungsofficial, 50 kr. — Franz Berlich, penf. Militär-Rechnungsofficial, 50 kr. — Frau Amalia Majer 50 kr.

Summa 116 fl. 70 kr.

ferner in kleineren Beträgen 6 fl. 2 kr.

Zusammen 122 fl. 72 kr.

Indem dieser namhafte Geldbetrag am 2. Dezember l. J. der Bestimmung zugeführt wurde, wird den edlen Gebern im Namen der theilhaften Stadtarmen hiemit der tiefgefühlte Dank ausgesprochen.

Vorfiehung der Stadtgemeinde Idria, am 3ten Dezember 1873.

Nr. 6598.

Avviso di Concorso

pel rimpiazzamento del posto di canicida in questa città e nel suo distretto, cui va congiunto l'annuo emolumento di fl. 250 e l'uso della casa comunale cogli accessori.

Gli aspiranti produrranno a questa parte entro il termine

di sei settimane,

decorribili dalla terza inserzione del presente nella „Bilancia“ le loro suppliche corredate dei documenti comprovanti l'età, una sana e robusta costituzione fisica, i servizi prestati nella detta qualità, e l'attitudine per poter disimpegnarli.

Del Magistrato Flume,

12. novembre 1873.